

Grubreissen Südturm

Ostverschneidung


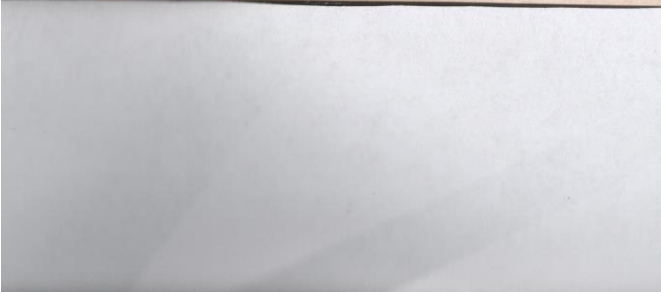
Quelle: Klier, Heinrich und Fritz März: Karwendelgebirge. Ein Führer für Täler, Hütten und Berge, Neu bearbeitet von Walter Klier, München: Bergverlag Rother 12. Auflage 1984, Seite 221f.

(Mit Erlaubnis von Autor und Verlag).

● 778 **Ostverschneidung**
M. Bachmann, E. Waldhof, 1943. **VI—/A0** (10 m), sonst V—. Schöne, kurze Verschneidungskletterei, fester Fels. Nötige H stecken. Kletterlänge 150 m. 1½—2 Std.

Übersicht: Schon vom Hafelekar aus fällt im nördl. Teil der O-Wand eine gelb gefärbte, nach S gerichtete, schmale Plattenwand auf. Diese bildet mit den nach O gerichteten, geneigten grauen Felsen eine Verschneidung, welche die obere Hälfte der Wand durchzieht. Siehe Abb. S. 221.

222



Zugang: Vom Wandfuß bei einem auffallenden, freistehenden Zacken über Schrofen gegen rechts zu einer Schotterterrasse ansteigen, wo die eigentliche Verschneidung ansetzt (stellenweise II).

Führe: **1. SL:** In der geneigten Verschneidung hinauf bis zu unbequemem Stand unter Überhang (40 m, V—, mehrere H). **2. SL:** Nun 10 m über die senkrechte bis überhängende Verschneidung (VI—/A0, 5 H) und weiter 20 m (V—) bis auf ein kleines Podest, Stand mit 2 H. **3. und 4. SL:** Weiter in der sich zurücklegenden Verschneidung (V—, dann IV) und schließlich durch eine Rinne (III) direkt zum Gipfel. (W.K.)

● 779 **Nordostwand**
H. Sannicolo, Gamper, 1961. **VI** (teilweise). 2—3 Std. E. Ohne nähere Angaben.

